



Welche Frage an den KWF wird am häufigsten gestellt?

VON GERDA SCHLACHER

Karl-Heinz Gallmayer –
Leiter Förderbereich Investitionsförderungen
und Auditor für Qualitätsmanagementsysteme
beim KWF

»Wie komme ich ans Geld?«

Wissen zu wollen,
wie man am besten ans Geld kommt,
ist für mich legitim und nachvollziehbar.
Letztendlich sollte es allerdings
um ein optimales Förderpaket gehen,
damit Projekte realisiert werden können.

Ich lache gerne.

¶ Professionalität ist wichtig. Ich bin kein Freund des Palaverns – klare Kommunikation fördert die Unternehmensbegleitung und ermöglicht rechtzeitige Kurskorrekturen.

¶ Ich mag Strukturen und gleichzeitig kann ich mich gut in Unternehmen hineinversetzen. Die Unternehmerinnen und Unternehmer wissen extrem viel und bauen zumeist auf langjährigen Erfahrungen auf. Unsere Aufgabe sehen wir darin, sie dabei zu unterstützen und ihr Spezialwissen in förderbare Projekte einfließen zu lassen. In Fällen großer Unklarheiten bitte ich die Unternehmerinnen und Unternehmer, mir ihr Vorhaben so zu erklären, als sprächen sie mit einem Zehnjährigen.

¶ Ich bin sehr geduldig und habe in großen Projekten einen langen Atem. Ich liebe Abwechslung und verfüge über eine große Portion Neugier, deshalb arbeite ich auch sehr gerne beim KWF. Nach fast zehn Jahren in der Wirtschaftsförderung kann ich das Potenzial von Projekten schnell und gut einschätzen.

Alle kochen mit Wasser – das meine ich im besten Sinne!

¶ Aber manchen gelingt das Gericht besser. Das soll heißen, dass viele nicht beeinflussbare Faktoren für den Unternehmenserfolg eine Rolle spielen. Die Ausgangssituation beziehungsweise die Wertschöpfungskette ist immer die gleiche: Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Finanzierung, Partnerschaften, Märkte...

¶ **Wir haben in Kärnten rund 13.500 Unternehmen als Kunden auf dem Radar, die pro Jahr zwischen 750 bis 800 Projekte bei uns einreichen.** Spannend ist immer wieder der total unterschiedliche Zugang, selbst wenn es sich um zwei Betriebe aus der gleichen Branche mit einem gleichen Vorhaben handelt. Investive Förderansuchen beginnen bei uns bereits ab 5.000 Euro.

¶ Unternehmergeist kann man sofort erspüren, denke ich. Für mich bedeutet er die unverwüstliche Freude am Tun, vor allem bei Neugründungen. Später kommen das Wissen um die Verantwortung und das bewusste Umgehen mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie dem Kapital dazu. **Apropos Neugründungen: Viele Gründerinnen und Gründer wissen oft nicht, dass ihnen der KWF bereits in der Startphase in begleitender Rolle zur Seite steht. Wie heißt es bei uns so richtig? Es gibt Lösungen!**

Klarheit schafft Antrieb

¶ Vor allem bei großen, komplexen Themenstellungen kommt irgendwann ein Punkt, an dem sich Lösungswege eröffnen. Der Wald lichtet sich, Anker rein, die Konzentration auf einem Nenner...

¶ Ab jetzt geht es mit jedem Schritt noch schneller vorwärts. Diese wachsende Klarheit spüren alle Beteiligten, es kommt zu einem gemeinsamen Aha. So ein Flow ist mein persönlicher »Anschupfer«.

»Wie komme ich ans Geld?«

¶ Diese häufigste Frage unserer Förderwerber ist legitim, aber einseitig. Uns geht es um ein optimales Förderpaket, damit Projekte realisiert werden können. Derzeit ist fast jedes investive Projekt förderbar: Die öffentliche Ausfinanzierung ist bis zu 100 % möglich! Dabei reden wir von einer Kombination aus Kredit, Haftung und Zuschüssen. Förderpaket-Lösungen gibt es für fast alle Branchen.

¶ Projekte werden in unterschiedlichsten Qualitäten beim KWF eingereicht. Um einen objektiven Eindruck zu erlangen, schaue ich mir jedes Projekt vor Ort an. Erst da bekommt man ein klares Bild und dieses ist oft extrem beeindruckend.

Mag. Karl-Heinz Gallmayer

- Leiter Förderbereich Investitionsförderungen
- Auditor für Qualitätsmanagementsysteme

Beruflicher Werdegang

- Geboren am 18. Oktober 1978 in Klagenfurt
- Studium der Angewandten Betriebswirtschaftslehre
- Controlling im Rahmen des LKH neu
- Projektassistent an der Alpen-Adria-Universität Klagenfurt
- Seit Jänner 2007 beim KWF

Persönliches

- Verheiratet mit Kerstin, Sozialpädagogin
- Noah-Gabriel, 10 Jahre
- Niclas Karl-Heinz, 7 Jahre
- Familie, Handball, Wandern, Rad fahren, Garten, Reisen, Kultur

